

## Alexander Theodor Rothaug (1870-1946)

### Zu Leben und Werk:

- Gerhard Habarta: Alexander Rothaug. In: Lexikon der phantastischen Künstler. Books on Demand, Norderstedt 2013, S. 406–407.
- Horst G. Ludwig: Alexander und Leopold Rothaug. Zwei Wiener Maler um 1900. Hirmer, München 2009.
- F. Kaindl: Rothaug, Alexander. In: Österreichisches Biographisches Lexikon 1815-1950 (ÖBL). Band 9, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 1988, S. 283 f. (Direktlinks auf S. 283, S. 284).
- Rothaug, Alexander. In: Hans Vollmer (Hrsg.): Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. Begründet von Ulrich Thieme und Felix Becker. Band 29: Rosa-Scheffauer. E. A. Seemann, Leipzig 1935, S. 91.

Zu Alexander Rothaug vgl. auch die Websites:

- [Alexander Rothaug – Wikipedia](#)
- <http://www.artnet.fr/artistes/alexander-rothaug/9>
- <https://www.youtube.com/watch?v=yrvV8QZToGw>

Alexander Rothaug hat sich mehrfach mit nibelungischen Themen auseinandergesetzt. Die früheste ist das Ölgemälde: „Der ermordete Siegfried wird vor Kriemhilds Pforte gelegt“ (1886). Die späteste das Ölbild „Einzug der Nibelungen in König Etzels Burg“ (1929).

Zu Rothaug's Entwürfen für die Gestaltung der Nibelungensage im Hotel de l'Europe in Bad Gastein vgl. [www.nibelungenrezeption.de/kunst/quellen/Rothaug\\_Entwuerfe](http://www.nibelungenrezeption.de/kunst/quellen/Rothaug_Entwuerfe)

## Der Nibelungenzyklus von Alexander Rothaug im Hotel de l'Europe in Bad Gastein

(von R. Schöffl, November 2019)

Das Hotel de l'Europe in Bad Gastein, Österreich, welches 1909 eröffnet wurde, gab bei den beiden Wiener Künstlern Alexander und Leopold Rothaug einen Gemäldezyklus zur Ausschmückung eines Saales in Auftrag. Das handschriftliche Angebot der beiden Brüder hierzu datiert vom 02. Oktober 1928 und beschreibt den Auftrag wie folgt:

Zehn Wandgemälde auf Leinwand in Tempera schön u. wirkungsvoll ausgeführt mit Darstellungen aus der Nibelungen-Sage, im Ausmaasse (sic!) von insgesamt 52 qmtr. Lieferzeit bis 1. Mai 1929.<sup>1</sup>

In der heutigen „Nibelungenstube“, so die derzeitige Raumbezeichnung (Oktober 2019) im Hotelwegweiser, befinden sich neun Gemälde. Ob sich ein zehntes Gemälde im „Nibelungencafe“ des Hotels befindet, konnte nicht festgestellt werden. Die „Nibelungenstube“ besteht aus einem Hauptraum und einem damit über zwei Durchbrüche verbundenen Nebenraum. In letzterem hängen zwei der neun Gemälde, in der nachfolgenden Bilderserie mit Bild 8 und 9 gekennzeichnet.

Die ersten zwölf Aquarellentwürfe zu den Gemälden entsprechen im Wesentlichen noch der Handlung des Nibelungenlieds, weitere Aquarellskizzen (mit Untertiteln) stellen dann im Detail die ausgeführten Gemälde dar<sup>2</sup>, die nunmehr Richard Wagners vierteiligem Opernzyklus „Der Ring des Nibelungen“ entnommen sind. Neben dem Nibelungenlied beruht die Handlung von Wagners „Ring“ u.a. auf der Edda, der Völsungen Saga und der Wilkina Saga.

Die Reihenfolge der Hängung der Gemälde in der „Nibelungenstube“ entspricht nicht dem Handlungsverlauf des Opernzyklus. Die Fotos der Gemälde sind in der Reihenfolge deren Hängung wiedergegeben und zwar im Uhrzeigersinn, beginnend links vom Eingang. Bild 1 ist im Gegensatz zu den übrigen Bildern ein Kleinformat; die meisten Bilder haben die Ca.-Abmessungen 1,5 m x 2,5 m, das Triptychon ist etwa 5 m breit. Vier Gemälde tragen die Signatur von Alexander Rothaug, das Triptychon (Bild 5) ist von Leopold und Alexander Rothaug signiert. Die Ölbilder sind auf Leinwand gemalt und zusätzlich auf Platten aufgezogen.



Nibelungenstube: Hauptraum



Nibelungenstube: Nebenraum

<sup>1</sup> Vollständige Abbildung des Angebotes siehe Krisch, Laurenz: Die Geschichte des Grand Hotel de l'Europe in Bad Gastein, Seite 28, Schriftenreihe des Gasteiner Museums, Bad Gastein 2009.

<sup>2</sup> Abgebildet und beschrieben in Ludwig, Horst (2009): Alexander und Leopold Rothaug: zwei Wiener Maler um 1900, Verlag Hirmer, München.

Bei den nachfolgenden Abbildungen sind zusätzlich zum Untertitel die entsprechenden Textstellen im „Ring“ angegeben<sup>3</sup>.



1) Der Hort, Mime und der Drache  
*Siegfried, 2. Aufzug, 1876 - 1889*



2) Siegfried reckt Nothung in die Höhe  
*Siegfried, 1. Aufzug, 1142/1143*



3) Siegfried tötet Fafner  
*Siegfried, 2. Aufzug, 1567 - 1570*



4) Die Rheintöchter fordern von Siegfried  
die Rückgabe des Ringes  
*Götterdämmerung, 3. Aufzug, 1521 - 1531*

<sup>3</sup> Wagner, Richard (1872): Der Ring des Nibelungen. Textbuch herausgegeben und kommentiert von Egon Voss, Reclam, Ditzingen 2017.



5) Wotan führt Fricka nach Walhall  
*Das Rheingold, 4. Szene, 1803/1804*



6) Brünnhild verhilft Sieglinde zur Flucht  
*Die Walküre, 3. Aufzug, 1755 - 1760*



7) Gunther, Siegfried und Hagen  
*Götterdämmerung, 1. Aufzug, 486 - 489*



8) Brünhild schenkt Siegfried ihr Pferd Gran  
*Götterdämmerung, Vorspiel, 210/211*



9) Siegfrieds erste Begegnung mit Gutrune  
*Götterdämmerung, 1. Aufzug, 436/437*

Anmerkungen zu Bild 9:

„Gutrune“ ist im „Ring“ der Name für „Kriemhild“.

Der Hirschkopf ist nicht Teil des Gemäldes, sondern gehört zu einer Statue, welche das Gemälde verstellt.  
Nachfolgend eine Aufnahme von der Seite ohne die störende Statue.

